Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 5 (1995)
Heft: 1

Artikel: Nicollier wird Ehrenmitglied der SAG
Autor: Nyffeler, Maurice
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-896788

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nicollier wird Ehrenmitglied der SAG

Maurice Nyffeler

Es war ein bewegender Moment – für die Schweizerische Astronomische Gesellschaft und für Claude Nicollier, dem ersten Schweizer Astronauten im All: Er wurde am 26. November 1994 zum Ehrenmitglied der SAG ernannt – der Gesellschaft, wie er selbst sagte, welche ihn schon von klein auf begleitete.

Im Observatoire de Genève angekommen, erwartete ich mit etwa 50 weiteren SAG-Mitgliedern die Ankunft des Hubble-Missionsspezialisten Claude Nicollier (geboren am 2.9.1944 in Vevey, Studium der Physik an der EPFL in Lausanne). Es war schon zehn Uhr, als er plötzlich im Eingang des Observatoriums stand – nur seine Vortragsutensilien in den Händen haltend.

Auf die Begrüssung durch den Zentralpräsidenten der SAG, Heinz Strübin, und die Einführung von Noël Cramer (leitender Redaktor des «Orion» und ehemaliger Arbeitskollege von Nicollier) folgte die Verleihung der Ehrenurkunde. Nicollier antwortete darauf mit der Übergabe des «Orion» Nr. 1, von dem er sagte, dass es in den elf Tagen der Hubble-Mission die Erde 164mal umkreiste.

In seinem anschliessenden Vortrag sagte Nicollier, dass die Wahrscheinlichkeit für einen totalen Erfolg der Mission (die ausschlisslich zur Reparatur des Weltraumteleskops durchgeführt wurde) eher gering war. Wider Erwarten konnte aber alles problemlos durchgeführt werden, was auf die äusserst intensive und recht lange Vorbereitungszeit von zwölf Monaten zurückzuführen sei. Diese Intensität habe aber etwas Neid seitens der mit anderen Missionsvorbereitungen beschäftigten Astronauten hervorgerufen, da diese sich etwas vernachlässigt vorkamen. Für die NASA war die Reparaturmission jedoch eines der wichtigsten Unternehmen überhaupt, weil sie damit ihren angeschlagenen Ruf aufpolieren konnte. Die Mission *musste* also gelingen, und das unter heiklen Umständen, wie Nicollier spannend zu erzählten wusste. So reichte beispielsweise der wegen Platzmangel knapp berechnete Treibstoff nur für eine einzige Annäherung an das Weltraumteleskop.

Nicollier nahm ausserdem die Gelegenheit wahr, anhand dieser Mission zu zeigen, dass seiner Meinung nach die bemannte Raumfahrt unerlässlich sei. Die Reparatur wäre 10mal teurer gewesen, hätten Roboter die gleichen Aufgaben erledigen müssen!

Gegen Ende des Vortrages zeigte Nicollier eine Reihe Diapositive und ein tonloser Kurzfilm. Letzterer war insofern beeindruckend, als dass er mit einer kleinen Kamera von ihm selbst gedreht wurde und er an der Versammlung gleich seine Kommentare dazu gab. Man kam sich vor, als ob er von seiner letzten Ferienreise erzählte, die er mit ein paar Freunden kürzlich erlebte. Besonders eindrucksvoll waren Bilder von Gewittern über dem Atlantik östlich von Florida oder 'Sternschnuppen', die man von oben herab in der Erdatmosphäre verglühen sah! Desgleichen waren die Tagesabläufe ganz anders. So erlebte die Crew 16 Sonnenauf- und untergänge (jeder dauerte nur 16 Sekunden) 'pro Tag'. Ein Tag verstrich in nur einer Stunde, eine Nacht in nur 30 Minuten. Dies hatte ein dauerndes Aufsetzen und Abnehmen der Sonnenbrille zur Folge – kleine Weltraumprobleme...

Zum Schluss erzählte Nicollier ergreifend, dass es Situationen gab, wo er bei der Betrachtung der unendlichen Schönheit unseres Planeten selber nicht mehr gewusst hätte, ob dies ein Traum oder die Wirklichkeit sei. Beeindruckende Worte, die wohl alles aussagen über einen der aufregendsten Weltraumflüge, den man nur startete, weil ein Primärspiegelrand um den 50. Teil eines Haardurchmessers zu weit abgeschliffen wurde! ☆

TIEFPREISE für alle Teleskope und Zubehör

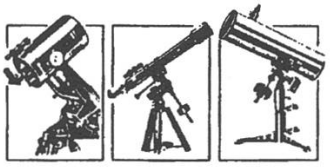


FOTO VIDEO
Zumstein
Casinoplatz 8 Bern

Tel. 031/311 21 13
Fax 031/312 27 14

Grosse Auswahl

Zubehör, Okulare, Filter

Telrad-Sucher

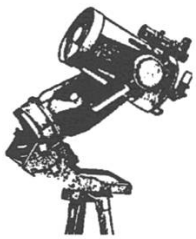
Sternatlanten, Astronomische Literatur

Kompetente Beratung!

Volle Garantie

PARKS

Tele Vue



Vixen

Celestron

Carl Zeiss